

B E S C H L U S S V O R L A G E

			Vorlage-Nr.: B 00/0634	
70 - Betriebsamt			Datum: 19.12.2000	
Bearb.	: Herr Sandhof	Tel.:	öffentlich	nicht öffentlich
Az.	:		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

01.02.2001

Erneuerung der LKW-Tankanlage auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße

Beschlussvorschlag

Der Erneuerung der LKW-Tankanlage auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Strasse wird zugestimmt.
Die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Ausgabe gemäß § 82 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in Höhe von 80.000,00 DM bei der Haushaltsstelle 7711. 93... Bauhof Friedrich-Ebert-Strasse –Erneuerung LKW-Tankanlage- ist gegeben. Der Bürgermeister wird aufgrund der zeitlichen Vorgaben um eine Eilentscheidung gebeten.

Deckungsmittel stehen bei der
 HH. Stelle 6300.34500 -Einnahmen aus Vermögensveräußerungen- 11.740,--DM
 und bei der
 HH. Stelle 6750.34500 -Einnahmen aus Vermögensveräußerungen- 12.740,--DM
 zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen ab April Erlöse aus Fahrzeugversteigerungen i. H. von ca. 30.000,--DM zur Verfügung.

Für die noch offene Deckungslücke von ca. 26.000,--DM stehen die notwendigen Mittel lt. Aussage der Kämmeri bei der Deckungsreserve Vermögenshaushalt bereit.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

Sachverhalt

Auf dem Betriebshof der Friedrich-Ebert-Straße 76 in Norderstedt befindet sich eine Tankanlage für die Lkws und andere Dieselfahrzeuge des Betriebsamtes.

Der dort vorhandene unterirdische Diesellagerbehälter hat einen Inhalt von 16000 l.

Das Baujahr des Behälters ist nicht mehr zu ermitteln, da weder Bauakten noch Erstellungsunterlagen vorliegen.

Es ist davon auszugehen, dass der Behälter mit Errichtung des Bauhofes ca. **1965 eingebaut** wurde.

In den ehemals doppelwandigen Stahlbehälter wurde ca. **1982/1983** nachträglich eine Kunststoffinnenhülle in Verbindung mit einem neuen Leckwarngerät eingebaut, weil der **äußere Stahlmantel durchgerostet** ist und der Austritt einer Kontrollflüssigkeit aus der defekten Doppelwand zum Alarm über das vorhandene Leckwarngerät führte.

Anlässlich einer Sicherheitsüberprüfung am 23. November 2000 bei der der Tankbehälter leergespült, gereinigt und eine innere Besichtigung durchgeführt wurde, wurden folgende Schäden festgestellt (s. Anlage 1):

1. Eine größere Beule durch vermutlich unsachgemäßen Einbau.
2. Im Sohlenbereich der Innenhülle hat sich eine große Falte gebildet, die schon leicht versprödet ist.
3. Die komplette Leckwarnanlage bestehend aus Schutzkasten, Rundumleuchte und Leckanzeiger ist verrottet, defekt und somit nicht mehr funktionstüchtig.

Am 15. Dezember 2000 erfolgte eine Prüfung der betrieblichen Tankanlage durch den TÜV Hamburg (s. Anlage 2). Der TÜV-Prüfer stellte folgende Mängel fest:

1. Die Bereiche neben der Zapfsäule gehören zum Wirkbereich, sind jedoch nicht flüssigkeitsdicht.
2. An den Kantsteinen sowie zwischen Bereich Zapfsäule und Schachtabdeckung fehlt die Verfugung.
3. Riss im Beton im Bereich Zapfsäule.
4. In der Zapfsäule fehlen die erforderlichen Tropfbleche.
5. Die Eignung der vorhandenen Fugenmasse ist nicht nachgewiesen.
6. Leckwarnanlage defekt.

Die Nutzung der Tankanlage wurde vom TÜV nur noch für 4 Monate genehmigt. Danach wird die Tankanlage stillgelegt. Die Betriebserlaubnis erlischt am 15. April 2001.

In Anbetracht des Gesamtalters des Behälters von über 35 Jahren (Baujahr ca. Mitte der 60iger Jahre) sowie des Zustandes der Armaturen, des Domschachtes, der Zapfsäule und der übrigen Mängel ist eine Reparatur der vorhandenen Tankanlage nicht wirtschaftlich, so dass eine komplette Erneuerung der Tankstelle unter Berücksichtigung heutiger Vorschriften, vor allem aus Umwelt- und Sicherheitsgründen sinnvoll und erforderlich ist.

Die Kosten für die Erneuerung der Tankanlage liegen nach einer ersten Schätzung bei ca. 80.000,00 DM.

Die Möglichkeit der Betankung der Fahrzeuge bei den Stadtwerken Norderstedt wurde geprüft, jedoch auf Grund der dortigen beengten Platzverhältnisse sowie der deutlich unterdimensionierten Tankvolumen für derartige Mengen an Dieseltreibstoff verworfen.

Wirtschaftlichkeitsberechnung:

Der Vergleich zwischen einer Eigentankstelle und einer Fremdbetankung an einer privaten Tankstelle ergibt folgendes Bild:

Für Dieselmotorkraftstoff sind an einer privaten Tankstelle zurzeit etwa 153,9 DM/Liter zu zahlen. Bei Anlieferung an den Bauhof der Stadt Norderstedt werden derzeit 140,9 DM/Liter berechnet. Dies ergibt eine Ersparnis von 0,13 DM je Liter (alles Tagespreise die sich laufend verändern, diese Preisdifferenz gilt aber trotz Preisschwankungen immer).

Pro Jahr werden auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße ca. 200.000 Liter Dieseltreibstoff getankt, so dass durch einen **Eigenbezug von Treibstoff** jährlich folgende Ersparnis ergibt:

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

200.000 Liter x 0,13 DM/Liter = **ca. 26.000,00 DM pro Jahr**

Kosten der Tankanlage:

Bei einer Abschreibungsdauer von 30 Jahren und einer kalkulierten Preissteigerung von 1,25 % entstehen bei einer 30jährigen Laufzeit der Anlage durchschnittlich 4.800,00 DM Kosten pro Jahr.

Amortisation:

Abzüglich dieser Kosten für den Betrieb der Tankanlage ergibt sich somit eine reale Einsparung von ca. 21.200,00 DM pro Jahr. Die Amortisationszeit für die Investition in Höhe von 80.000,00 DM beträgt danach 3,77 Jahre.

Gerechnet auf die gesamte Dauer der Abschreibung **30 Jahre** ergibt sich bei unveränderten Einsparbeiträgen eine **Kostenreduzierung in Höhe von etwa 636.000 DM**.

Fazit:

Die alte LKW-Tankanlage ist defekt, entspricht nicht den heutigen Umweltstandards und ist nicht mehr betriebs-sicher, **die Betriebserlaubnis erlischt im April 2001.**

Der Betrieb einer eigenen LKW-Tankstelle auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße ergibt eine jährliche Ersparnis von ca. 21.200,00 DM gegenüber einer Betankung an einer Privattankstelle.

Die Ersatzinvestition in eine neue LKW-Tankanlage ist wirtschaftlich sinnvoll und garantiert auf Jahre hinaus eine sichere und umweltfreundliche Betankung der städtischen Fahrzeuge mit Dieseltreibstoff.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Auf Grund der sehr knappen verbleibenden Zeit (Ablauf der Betriebserlaubnis April 2001, vorher Vorbereitung der Ausschreibung (1 Woche), Angebotsfrist (3 Wochen), Submission und Auftragserteilung(1 Woche) und die Dauer der Bauarbeiten(4 Wochen)) bittet das Betriebsamt um Bereitstellung der vorgenannten Mittel im Wege der Eilentscheidung durch den Bürgermeister entsprechend § 82 GO.

Anlage(n)

1. Untersuchungsbericht Tank
2. Untersuchungsbericht TÜV

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------